

Rüfner, Vinzenz, Die Entfaltung des Seelischen. Einführung in die Entwicklungspsychologie. Meisenbach, Bamberg (1949), 197 S., kart.

Der Verfasser hält das Versprechen des Untertitels: Er gibt eine ausgezeichnete Einführung in die Entwicklungspsychologie. Mit der Betonung dieses Zweiges ist schon ausgesprochen, daß die Lektüre eine gewisse Schulung in der Philosophie voraussetzt. Das Buch zeugt von einer Vertrautheit mit der gesamten einschlägigen Literatur und zeigt scharfe Beurteilung aller dargestellten Phänome.

Die Scheidung der verschiedenen Schichten — vegetative, sensitive und geistige „Seele“ — läßt den Gedanken an die Einheit der Schichten im Menschen nur scheinbar zurücktreten. Er wird immer wieder rechtzeitig herausgestellt und betont. Die tierische Intelligenz — ein beliebtes Thema in der heutigen Tierpsychologie, bei deren Behandlung man bisweilen sogar von „Abstraktion“ beim Tiere spricht — wird als nur vitale Funktion von der menschlichen Einsicht abgegrenzt. Die Sonderstellung des Menschen ist klar herausgearbeitet. Das Nicht-mitgerissen-Werden bei vitalen Prozessen, der Aktvollzug der Person, die sittliche Entscheidung sind als Eigenart des Geistigen betont. Der Vergleich des Animalischen und des Mensch-

lichen darf sich nach Rűfner nicht auf biologische und anatomische Punkte beschränken. Der Unterschied ist innerlich und wäre nach Rűfner in der Sprache besser herauszustellen. Man sollte tierische Intelligenz oder tierische Einsicht immer als biologisch im Gegensatz zum Geistigen bezeichnen.

Wenn ich einen Wunsch äußern darf, dann wäre m. E. der Begriff des Individuums von dem der Individualität der Umgangssprache schärfer zu scheiden (S. 172). Man kann doch wohl nicht sagen, daß die Menschenseele erst am Ende ihrer Laufbahn Individuum wird. Auch in der Gegenstellung gegen den Empirismus scheint mir diese Ausdrucksweise überspitzt. Gleicherweise wären „Person-Sein“ und Persönlichkeit genauer zu scheiden. Ich halte es für unrichtig, von einem angefangenen Personsein zu reden.

Die „Entfaltung des Seelischen“ kann als eine wertvolle Gabe für das Studium der Psychologie und der Pädagogik bezeichnet werden. Man kann ihr weiteste Verbreitung und hoffentlich noch weitere Auflagen wünschen.

Bamberg

Ludwig Faulhaber